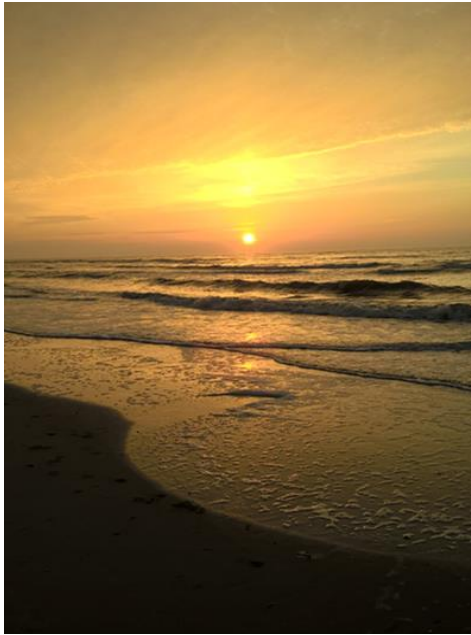


*„Andacht to go“*



*Dritter Sonntag nach Epiphania*

*24. Januar 2021*

## Liebe Teilnehmerinnen und Teilnehmer,

Unser Vorschlag zur Einstimmung: Stellen Sie für sich eine Blume hin und zünden sich eine Kerze an. Wenn Sie mögen, suchen Sie sich ein wenig Musik... Im Netz finden Sie auch die Melodien aller Lieder der Andacht. Vielleicht haben Sie auch ein Instrument...

Und wenn die Vorbereitungen abgeschlossen sind, dann kann es losgehen...



## Einstimmung

Wir sind angekommen im neuen Jahr. Zumindest kalendrisch. Drei Wochen schon vorüber, einfühlen, eingewöhnen, ankommen. Vielleicht haben sich die ersten guten Vorsätze bewährt oder bereits gewandelt. Wir warten. Auf das, was uns in diesem Jahr erwarten wird. Vielleicht auf eine Verbesserung. Vielleicht auf eine Verwandlung. Es ist noch ein Geheimnis. Der Beginn von etwas Neuem – wie ein Sonnenaufgang – ein neuer Tag bricht an. Was wird er wohl bringen?

Einem Geheimnis wollen wir auch in dieser Andacht nachgehen, in der Lesung davon hören und darüber nachdenken. Dazu lade ich Sie und euch herzlich ein.

## Gebet

Barmherziger Gott, ich komme zu dir mit meinen Wünschen, Vorstellungen und Sorgen. Mit dem, was mich beschäftigt. Ich vertraue auf dein offenes Ohr und deine Nähe. Ich wende mich zu dir mit Lied und Gebet. Sei mit mir und um mich. Lass mich dich erspüren. Amen

## Er weckt mich alle Morgen (EG 452)

The image shows a musical score for the hymn 'Er weckt mich alle Morgen' (EG 452). It consists of six staves of music in G major (one sharp) and 3/4 time. The melody is simple and features a mix of quarter and eighth notes, with some phrases spanning across bar lines. The lyrics are written below the notes, with hyphens indicating syllables that span multiple notes. The score ends with a double bar line and repeat dots.

Er weckt mich al - le Mor - gen,  
Gott hält sich nicht ver - bor - gen,  
er weckt mir selbst das Ohr.  
führt mir den Tag em - por,  
dass ich mit sei - nem Wor - te  
be - grüß das neu - e Licht.  
Schon an der Dämm - rung Pfor - te  
ist er mir nah und spricht.

**5.** Er will mich früh umhüllen mit seinem Wort und Licht, verheißen und erfüllen, damit mir nichts gebricht; will vollen Lohn mir zahlen, fragt nicht, ob ich versag. Sein Wort will helle strahlen, wie dunkel auch der Tag.

## Die Lesung (ersten Brief an die Korinther, 2. Kapitel)

„Auch ich, meine Brüder und Schwestern, als ich zu euch kam, kam ich nicht mit hohen Worten oder hoher Weisheit, euch das Geheimnis Gottes zu predigen. Denn ich hielt es für richtig, unter euch nichts zu wissen als allein Jesus Christus, ihn, den Gekreuzigten. Und ich war bei euch in Schwachheit und in Furcht und mit großem Zittern; und mein Wort und meine Predigt geschahen nicht mit überredenden Worten der Weisheit, sondern im Erweis des Geistes und der Kraft, auf dass euer Glaube nicht stehe auf Menschenweisheit, sondern auf Gottes Kraft.

Von Weisheit reden wir aber unter den Vollkommenen; doch nicht von einer Weisheit dieser Welt, auch nicht der Herrscher dieser Welt, die vergehen. Sondern wir reden von der Weisheit Gottes, die im Geheimnis verborgen ist, die Gott vorherbestimmt hat vor aller Zeit zu unserer Herrlichkeit, die keiner von den Herrschern dieser Welt erkannt hat; denn, wenn sie die erkannt hätten, hätten sie den Herrn der Herrlichkeit nicht gekreuzigt. Sondern wir reden, wie geschrieben steht: »Was kein Auge gesehen hat und kein Ohr gehört hat und in keines Menschen Herz gekommen ist, was Gott bereitet hat denen, die ihn lieben.« Uns aber hat es Gott offenbart durch den Geist; denn der Geist erforscht alle Dinge, auch die Tiefen Gottes.“

### Impuls

Geheimnisvoll so ein Morgen. Die Strahlen der Sonne durchdringen den wolkenverhangenen Himmel, bescheinen die gefrorene Landschaft und schenken Wärme im Dunkel des Morgengrauens. Das Ende der Nacht naht. Etwas Geheimnisvolles hat dieser Moment, jeden Tag aufs Neue. Wie wir in der Lesung gehört haben, birgt auch die Weisheit Gottes ein Geheimnis, ein verborgenes Gut. So heißt es im Brief an die Korinther: „Was kein Auge gesehen hat und kein Ohr gehört hat und in keines Menschen Herz gekommen ist, was Gott bereitet hat denen, die ihn lieben“.

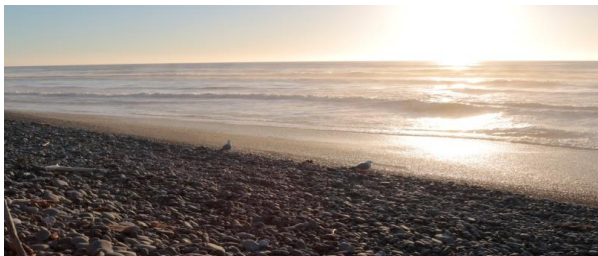
Es ist also unsichtbar, ganz wie der Morgen bevor die Sonne erwacht. Kein Auge kann zu dieser Zeit sehen in der Dunkelheit der Nacht und das Ohr hört die Stille, die sich des Nachts über die Erde senkt. Das Herz ist uns schwer in der Dunkelheit, verbinden wir sie doch oft mit den sprich-wörtlich dunklen Zeiten in unserem Leben und den Gedanken an Leid und Tod. Aber darin ist etwas, in dem, was kein Auge sieht und kein Ohr hört, in dem, was (noch) in keines Menschen Herz gekommen ist. Ein Geheimnis. Etwas, das Gott denen bereitet hat, die ihn lieben.

Dafür machen wir uns bereit. Für das, was Gott für uns bereitet hat. Jeden Tag aufs Neue können wir es wahrnehmen: Wenn die Augen beginnen, die Strahlen der Sonne am Himmel zu erblicken. Wenn die Ohren dem aufkeimenden Gesang der Vögel lauschen. Wenn unser Herz sich für einen neuen Tag voll Hoffnung öffnet.

Dann sind wir bereit für das, was jenseits unserer menschlichen Weisheit liegt. Für das Vertrauen auf Gottes Kraft und das Fundament unseres Glaubens. Denn Gott hat es uns bereitet, uns, die wir ihn lieben, die wir an ihn glauben und auf ihn vertrauen.

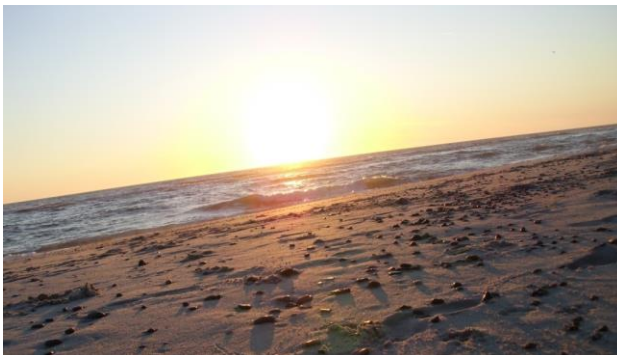
In der Gewissheit, dass seine Schöpfung uns jeden Tag aufs Neue begleitet. Das wir sehen, hören und spüren können, das Gottes Liebe, auch wenn sie manchmal geheimnisvoll in den dunklen Zeiten und der dunklen Nacht verborgen scheint, dennoch immer um uns ist.

*Marie Kelb*



*Und gemeinsam beten wir mit den Worten die Jesus Christus uns gegeben hat:*

Vater unser im Himmel,  
geheiligt werde dein Name.  
Dein Reich komme.  
Dein Wille geschehe,  
wie im Himmel, so auf Erden.  
Unser tägliches Brot gib uns heute.  
Und vergib uns unsere Schuld,  
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.  
Und führe uns nicht in Versuchung,  
sondern erlöse uns von dem Bösen.  
Denn dein ist das Reich  
und die Kraft und die Herrlichkeit  
in Ewigkeit. Amen.



## Komm Herr, segne uns (EG 170)

The image shows a musical score for the hymn 'Komm Herr, segne uns' (EG 170). It consists of three staves of music in G major and 2/2 time. The lyrics are written below the notes.

Komm, Herr, seg-ne uns, dass wir uns nicht tren-nen,  
son - dern ü-ber-all uns zu dir be - ken-nen.  
Nie sind wir al - lein, stets sind wir die Dei - nen.  
La-chen o - der Wei - nen wird ge - seg-net sein.

2. Keiner kann allein Segen sich bewahren. Weil du reichlich gibst, müssen wir nicht sparen. Segen kann gedeihn, wo wir alles teilen, schlimmen Schaden heilen, lieben und verzeihn.

3. Frieden gabst du schon, Frieden muss noch werden, wie du ihn versprichst uns zum Wohl auf Erden. Hilf, dass wir ihn tun, wo wir ihn erspähen – die mit Tränen säen, werden in ihm ruhn.

## Segen

Gott segne uns und behüte uns,  
Gott lasse sein Angesicht über uns leuchten und sei uns  
gnädig;  
Gott erhebe sein Angesicht auf uns und schenke uns seinen  
Frieden.

Wenn Sie mögen, nehmen Sie sich noch einen Moment Ruhe,  
spüren in sich hinein, spüren die Kraft die Sie haben. Spüren,  
wo Sie Vertrauen auf Gott finden. Denken Sie an einen lieben  
Mitmenschen und denken Sie liebevoll an sich selbst.

## *Zum guten Schluss*

Ein positiver Gedanke am Morgen: Ein guter Start in den neuen Tag. Das erhalten Sie heute mit dieser Andacht. Vielleicht nehmen Sie ihn mit in ihren Tag, auf ihren Weg oder legen ihn sich auf den Home-Office- Schreibtisch.

Nehmen Sie sich, immer wenn Sie ihn ansehen, einen Moment, zur Ruhe kommen und Wege für sich zu finden. Und dann gehen Sie voll Zuversicht und mit Gottes Liebe durch die schwierigen Situationen. Das brauchen wir alle! Also rufen wir uns Gottes Liebe in unsere Gegenwart. Bleiben Sie gesund und seien Sie gestärkt im Glauben!

Ihre Kirchenteams aus Holtensen-Bredenbeck und Wennigsen



Foto: Götz Brakel

**Herzlichen Dank an alle, die sich für diese Andacht to go engagiert haben!**

***Die nächste „Andacht to go“ erscheint am 7. Februar.2021***